

# Gelsenkirchen – die tun was!

## Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

### Der „Paritätische Armutsbericht“ 2019:

- Das „**Erfreuliche**“: Armut ging leicht in Deutschland zurück: 15,5%
- Armutsquote von Menschen mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit ging zurück
- Armut ist nicht mehr vor allem ein Problem von Migrant\*innen
- **Trotzdem**: Menschen mit Migrationshintergrund, Arbeitslose, Alleinerziehende, Kinderreiche oder Menschen mit unzureichenden Bildungsabschlüssen sind die Hauptrisikogruppen der Armut mit Quoten zwischen 30 und 57%
- NRW hat die höchste Armutsquote unter den großen Flächenländern sondern auch die schlechteste Entwicklung im Zehnjahresvergleich

## Gelsenkirchen – die tun was! Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- Ruhrgebiet, mit 5,8 Millionen Einwohnern der größte Ballungsraum in Deutschland hat eine Armutsquote von 21,1 % (Gelsenkirchen 24,9%)
- Wirtschafts- und Armutsentwicklung haben sich voneinander abgekoppelt
- 41% der unter 15-Jährigen erhalten in Gelsenkirchen „Sozialgeld“
- 42,6% der unter 7-Jährigen erhalten in Gelsenkirchen „Sozialgeld“

# Gesellschaftliche Teilhabechancen von Gelsenkirchener Kindern – Partizipationsindex (2018)



- Wirtschaftliche Lage
- Integrationsvoraussetzungen
- Gesundheitsbedingungen
- Bildungsbeteiligung
- Umweltbedingungen/Wohnen

Datenanalysen aus 40 Bezirken

**Gelsenkirchen – die tun was!**  
**Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“**

- In Gelsenkirchen wird seit 2005 eine Präventionskette geknüpft
- Die Präventionskette orientiert sich an den Lebensverhältnissen und der Entwicklung der Kinder bzw. ihrer Familien (vom Geburtshausbesuch bis zu Angeboten der beruflichen Qualifizierung)
- Gelsenkirchen war Bestandteil des Programms „**Kein Kind zurücklassen**“

Gelsenkirchen – die tun was!  
Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- **Strategieziele:**

- Elternstärkung
- Bildungsteilhabe
- Individuelle Entwicklungsförderung
- Gesundheitliche Chancenförderung

## Gelsenkirchen – die tun was! Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **Externe Fördergruppen bei GeKita**
    - **Ziel: Ermöglichung des Einstiegs in das Bildungs-und Sozialsystem für zugewanderte Familien**
    - 4-5jährige Kinder aus geflüchteten und zugewanderten Familien ohne Kitaplatz werden in externen Gruppen gefördert (Delfin- und Erdmännchengruppen)
    - Neben der Sprachförderung sondern auch Förderung der sozialen Kompetenzen, Konzentrations- und Merkfähigkeit, Mengen-/Zahlenverständnis, Umgang mit Büchern und (Vor-)Lesen
    - Begleitung der Familien bei der Suche nach weiteren Unterstützungsangeboten wie BuT, Beratungsstellen, Kita-/Schulanmeldung

## Gelsenkirchen – die tun was! Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“**
  - **Ziel: Kinder werden gemeinsam mit ihren Eltern (Känguru-Gruppen) über das Bildungssystem Kita informiert:**
    - Hausbesuche
    - Besuch der Zielgruppe an Treffpunkten, wie sie sich aufhalten (Elterncafés, Kleiderstube etc.)
    - Kängurugruppen: finden in der Regel in Kitas statt; Förderung der Sprache mit dem Programm „Kängu-Lab“ bzw. „Kon-Lab“; Mütter und Väter werden mit eingebunden: Kinder lernen Wörter und Eltern schreiben sie ins Vokabelheft;
    - Informationen in den Fördergruppen über das Bildungssystem

**Gelsenkirchen – die tun was!**  
**Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“**

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **Mobile Kita**
    - Zwei umgebaute Wohnwagen und ein Wohnmobil fahren in die direkte Nachbarschaft von rumänischen, bulgarischen und geflüchteten Familien. Sie gilt immer noch als erster Ansprechpartner für neuhinzugezogene Familien vor Ort.
    - Versuch, Familien in Unterversorgungslagen zu erreichen



## Gelsenkirchen – die tun was! Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **Früherkennung in Tageseinrichtungen (F.i.T.)**
    - Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Heilpädagogin in 17 Einrichtungen
    - Zielgruppe: Alle vierjährigen Kinder
    - Feststellung des Entwicklungsstands, und Fördernotwendigkeiten mit entsprechender Beratung der Eltern
    - 52% der diagnostizierten Kinder weisen Fördernotwendigkeiten auf.

**Gelsenkirchen – die tun was!**  
**Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“**

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **Projekt ZUSi „Zukunft früh sichern“ RAG-Stiftung**
    - **In 7 Tageseinrichtungen in Gelsenkirchen-Ückendorf fördern zusätzliche pädagogische Fachkräfte**
    - **Zielrichtung: Entdeckung der Potentiale der Kinder und individuelle Förderung der Talente und Erprobung von Maßnahmen, die die Auswirkungen des Zusammenhangs zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg abschwächen sollen**

**Gelsenkirchen – die tun was!**  
**Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“**

- **Präventionsangebote (eine Auswahl)**
  - **49 Familienzentren in Tageseinrichtungen**
  - **Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Zugang zu Beratungsangeboten öffnen, Vernetzung mit dem Stadtteil**
  
  - **6 Familienzentren in Grundschulen**
  - **Öffnung von Schule für die Eltern, Einbezug der Eltern in die Arbeit, Familienbildung, Beratung, Information in Schule**
  - **Unterstützung bei den Übergängen auf die weiterführende Schulen (siehe speeddating)**

## Gelsenkirchen – die tun was! Aktivitäten und Erkenntnisse gegen Kinderarmut „vor Ort“

- Neben diesen besonderen Angeboten stehe ebenfalls die Regelangebote der Jugendhilfe zur Verfügung
- Deutlich ist, dass die direkte und persönliche Ansprache als Türöffner erforderlich ist
- Neben den pädagogischen Angeboten bedarf es daneben auch Ansätze der Stadt-(teil) Entwicklung (siehe z. B. Bochumer Straße)
- Letztlich ist Kinderarmut eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die nicht alleine von einer Kommune aufgefangen werden kann.